

# Feuer beschädigt Firma in Gimte

Großbrand bei der Isophon GmbH – Technischer Defekt im Blockheizkraftwerk war Ursache

**HANN. MÜNDEN.** Großeinsatz bei der Firma Isophon in Gimte: In der Nacht zum Donnerstag brannte es auf dem Firmengelände in einem Blockheizkraftwerk. Die Polizei geht von einem technischen Defekt als Ursache aus, wie Hauptkommissarin Jasmin Kaatz erklärt. Verletzt wurde niemand. Der Schaden wird vom Unternehmen auf ungefähr 500 000 Euro geschätzt.

**HNA**  
**Aus der Nachbarschaft**

64 Feuerwehrleute aus Gimte, Hann. Münden, Volkmarshausen und Hemeln gingen gegen die Flammen vor. Der Einsatz, der kurz vor 23 Uhr begann, gestaltete sich etwas schwierig, da die Feuerwehrleute nicht im Gebäudeinneren vorgehen konnten, sagt Stadtbrandmeister Dieter Röhlig.

Denn über der Brandstelle befanden sich nach Darstellung Röhligs 20 Tonnen Glasscheiben und ein 5000-Liter-Wassertank für das Blockheizkraftwerk. Das wäre für die Feuerwehrleute zu gefährlich gewesen.

So mussten in mühevoller Arbeit die Außenverkleidung und die Isolierung entfernt werden, um die immer wieder aufflackernden Glutnester abzulöschen. Dabei kam die Drehleiter der Stadtfeuerwehr zum Einsatz. Bis Donnerstag 3 Uhr waren die Brandbekämpfer im Einsatz. „Durch das gezielte und engagierte Handeln der Feuerwehrleute konnte Schlimmeres verhindert werden“, sagte Mündens Ortsbrandmeister Eike Schucht. Ein Glück war außerdem, dass in der Nacht gearbeitet wurde, so entdeckten die Mitarbeiter den Brand und riefen die Feuerwehr. Die Isophon GmbH liefert Isoliergläser für Fenster, Türen und ganze Fassaden.

Das Unternehmen, in dem 92 Mitarbeiter beschäftigt sind, hat am gestrigen Vormittag gegen 10 Uhr den Betrieb wieder aufnehmen können. Bis dahin war die Stromzufuhr unterbrochen. Die drei Blockheizkraftwerke in der betroffenen Halle sind total zerstört, außerdem sind Isolierglasscheiben betroffen. (zpy)

Fotos und Video zu diesem Artikel auf [www.hna.de/muenden](http://www.hna.de/muenden)



Zu versteigern: Einige der bereits gestalteten Stühle, die am Sonntag nach dem Erntedankgottesdienst in der Adventskirche versteigert werden sollen, präsentieren (von links) Horst Schönewolf, Vorsitzender des Kirchenvorstandes, Antje Dietz, Vorsitzende des Förderkreises, und Gemeindepfarrer Thomas Vogt.

Foto: Brandau

# Kunst für neue Heizung

Förderkreis versteigert individuell gestaltete Stühle für Niedervellmarer Adventskirche

VON WERNER BRANDAU

**VELLMAR.** Die neuen Heizkörper in der Niedervellmarer Adventskirche hängen bereits. Sie wurden im Rahmen einer energetischen Sanierung erneuert und spenden den Gottesdienstbesuchern am 30. September, beim Erntedankfest, Wärme. Natürlich kostet eine solche Maßnahme viel Geld. Geld, das zum Teil durch ungewöhnliche Aktionen des erst vor neun Monaten gegründeten Fördervereins beschafft wurde. Allerdings fehlen derzeit noch rund 2500 Euro um alle angefallenen Kosten zu decken.

„Die frühere Pfarrerin Maike Westhelle hatte die Idee, zwanzig nicht mehr benötigte Stühle an Personen zu verteilen, die mehr oder weniger in der Öffentlichkeit stehen“, erklärt Förderkreisvorsitzende Antje Dietz. „Diese Personen sollten ihren Stuhl dann nach eigenen Vorstellungen dekorativ gestalten, damit er beim Erntedankfest am Sonntag,

30. September, öffentlich versteigert werden kann“. Jetzt stehen die Stühle, die unter anderem von Vellmars Bürgermeister Dirk Stochla, Dekanin Carmen Jellinek, Pfarrer Johannes Stalb oder den beiden früheren Niedervellmarer Pfarrern Maike Westhelle und Mechthild Hoffmann-Bonas gestaltet wurden, in der Kirche.

Sehenswerte Stücke, wie Kirchenvorstandsvorsitzender Horst Schönewolf meint: „Die Stühle sind mit sehr viel Liebe gestaltet worden und ich bin mir ganz sicher, dass es dafür Interessenten geben wird.“

Nach dem Erntedankgottesdienst gibt es zunächst ein gemeinsames Mittagessen im Gemeindefestsaal und ab 13 Uhr werden Maike Westhelle und

Pfarrer Thomas Vogt die Stühle versteigern. „Der Startpreis beträgt pro Stuhl 20 Euro“, sagt Antje Dietz und hofft auf möglichst hohe Gebote.

Das hofft auch Gemeindepfarrer Thomas Vogt. „Aus dem Vollen schöpfen“, so soll das Motto des Erntedankgottesdienstes heißen, kündigt der Seelsorger an. Aus dem Vollen schöpfen beziehe sich aber auch auf den traditionell vom Gartenbauverein geschmückten Altar und die vielen Ideen, die die Mitglieder des Förderkreises gehabt hätten, um die Sanierungsarbeiten des über 50 Jahre alten Gotteshauses zu finanzieren.

„Ich finde es ganz toll, dass sich Menschen dermaßen für ihre Kirche engagieren“, sagt Vogt. Das zeuge von der guten Stimmung in der Kirchengemeinde. Heute seien eben immer Eigeninitiative und Kreativität gefragt.

Info: Wer sich die fertig gestalteten Stühle schon mal anschauen möchte: [www.kirche-niedervellmar.de](http://www.kirche-niedervellmar.de)

**HINTERGRUND**

**Praktische Hilfe gefragt**

Der Förderkreis Kirche Niedervellmar wurde laut Sprecherin Antje Dietz mit der Veröffentlichung im Amtsblatt der Landeskirche im Oktober 2011 offiziell gegründet. Sein Vorstand besteht neben Dietz aus deren Stellvertreterin Rena Brede, Spendenbeauftragte Gaby Knöppel und Horst Schönewolf, Referent für Öffentlichkeitsarbeit.

Mitglied des Förderkreises kann jeder werden, der sich

zu einer regelmäßigen Spende, zur Mitarbeit bei Projekten oder Werbung von weiteren Förderern bereit erklärt. Konfession, Wohnort, Alter, Geschlecht oder Beruf spielen für eine Mitgliedschaft keine Rolle.

Die Mitglieder müssen sich entweder dazu bereit erklären, jährlich 30 Euro (gern auch mehr) zu spenden oder mindestens zehn Stunden pro Jahr praktische Mithilfe zu leisten. (pri)

**Kurz notiert**

**Straße „Am Rathaus“ Sonntag gesperrt**

Fuldata. Die Straße „Am Rathaus“ in Ihringshausen ist am Sonntag, 30. September, ganztägig gesperrt. Darauf weist die Gemeindeverwaltung hin. Grund ist die Veranstaltung „Energie-Markt“ auf dem Marktplatz vor dem Rathaus.

**Mittendrin**

gesammelt von Anthonoula Grigoriadou

Fon: 05 61 / 203-1525  
Fax: 05 61 / 203-2400  
Mail: [kreiskassel@hna.de](mailto:kreiskassel@hna.de)



Engagiert: Elfriede Münz, (von links, Bezirkslandfrauen Wolfhagen), Petra Friedrich (Stadtverordnete), Karin Diehl (Frauenhilfe), Vize-Landrätin Susanne Selbert, Susanne Bode (Bezirkslandfrauen Hofgeismar), Schauspielerin Sabine Wackernagel, Ruth Fürsch (Stadtverordnete), Frauenbeauftragte Anna Hesse und Elke Wegener (Awo Vellmar) hatten sich viel zu erzählen. Foto: Grigoriadou

# Reisen mit Sekt und Schnittchen

Eine kurze Reise in vergangene Zeiten unternahmen über 170 Frauen aus Politik, Wirtschaft, Kirche, Vereinen und Verbänden beim Frauenempfang des Landkreises Kassel. Schauspielerin Sabine Wackernagel gewährte einen Einblick in ihr recht turbulentes Leben. Vize-Landrätin Susanne Selbert und Frauenbeauftragte Anna Hesse genossen die kurzen Ausführungen gemeinsam mit Galina Przewosnik (Ausländerbeirat Landkreis), den Kasseler Stadt-

rätinnen Dr. Marlis Wilde-Stockmeyer und Brigitte Bergholter und Irmgard Raschka-Halberstadt (Vitos Kurhessen). Mit dabei waren außerdem die Kreistagsabgeordnete Marianne Freitag-Thiele, Anette Milas, Gisela Stuparek, Monika Woizeschke-Brück und Lilo Borschel. Musik und Witz brachte das Mariendorfer Damenquartett mit. Es entführte sein Publikum mit Männergeschichten und Berichten über Kaffeespezialitäten mit Schuss in ferne Länder. (pgr)

# 28 Firmen stellten sich vor

300 Schüler der Ahnatschule informierten sich über Ausbildungsberufe

**VELLMAR.** „Wenn es die Info-Börse noch nicht gäbe, so müsste sie erfunden werden“, sagte Wolfgang Hartwig, Leiter der Ahnatschule in Vellmar, kürzlich bei der Eröffnung der Info-Börse Beruf. Diesmal stellte der Schulleiter 28 Firmen, Schulen und Behörden vor, die die über 300 Schüler über Ausbildungsberufe und Inhalte informierten.

Unter ihnen auch Timo Hesse aus der achten Klasse. Zielstrebig geht er an den Stand der Firma Loth aus Vellmar. „Ich interessiere mich sehr für einen Beruf im Heizungs- und Sanitärbereich“, sagt der 13-Jährige, der ein guter Hauptschüler ist. Aufmerksam verfolgt er, wie Monteur Jens Hamenstädt mit modernen Mehrschicht-Verbundrohren arbeitet.

Über das Interesse des Schülers freut sich Firmenchef Uwe Loth. „Es gibt genügend Lehrstellen für Schulabgänger, und jeder Suchende wird auch eine Lehrstelle bekom-

men. Schwieriger ist es für die Betriebe die richtigen Auszubildenden zu finden. Neben dem Interesse am Beruf und dem handwerklichem Geschick sollte ein Bewerber einen guten Hauptschul- oder Realschulabschluss mitbringen“, bestätigt der Innungsobmeister.

Jessica Baldin hat noch Zeit mit der Berufswahl, Sie besucht die neunte Klasse und möchte auf alle Fälle noch ihr Abitur machen. „Ich kann mir gut vorstellen, einmal im IT- oder Informatikbereich zu arbeiten“, gibt sich die 14-Jährige selbstbewusst. Gerade deswegen schätzt sie die Möglichkeit, sich jetzt schon zu informieren und in verschiedene Berufe reinschauen zu können.

Das ermöglicht auch Mario Jungk mit einigen Auszubildenden des 2. Lehrjahres. Er ist Ausbildungsmeister im Kasseler Achswerk der Daimler AG. „Wir stellen jährlich 48 Auszubildende ein und versuchen dafür gute Bewerber

zu gewinnen. Neben Realschülern haben auch gute Hauptschüler bei uns eine Chance“, bestätigt der Meister.

Auch für Peter Damm ist die Info-Börse eine gute Sache. Der 57-Jährige Vellmarer begleitet seinen Sohn und ist angetan von der Vielfalt der angebotenen Informationen.

„Als ich vor über 40 Jahren eine Lehrstelle gesucht habe, war das noch einfacher“, erzählt der Familienvater. Heute könne man sich durch Praktika oder die Info-Börse umfassend informieren und in die verschiedenen Berufe hineinschnuppern, was die Berufswahl erleichtere. (pwb)



Auf Probe arbeiten: Interessiert verfolgt Timo Hesse, (zweiter von links) was Firmenchef Uwe Loth und sein Mitarbeiter Jens Hamenstädt über die Ausbildung und den Beruf eines Heizungs- und Sanitärmonteurs zu berichten wissen. Foto: Brandau